

Technische Universität Darmstadt



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Institutionelle Evaluation – ganzheitlich und nachhaltig

CHE-Forum 22. Oktober 2012

QM-Systeme – Erfahrungen aus der Hochschulpraxis

Dr. Tina Klug, Madeleine Hagemeister
Referat Qualitätsmanagement

Agenda

- TU Darmstadt - Daten und Fakten
- Ausgangslage
- Institutionelle Evaluation
- Monitoring von Zielvereinbarungen
- Verfahrensstand
- Erfahrungen mit Verfahren
- Ausblick
- Zum Schluss



Herkunft

gegründet	1877
verankert	in der Metropolregion Rhein-Main-Neckar, einer der dynamischsten und stärksten Regionen Europas
gefördert	durch mehr als 251 Millionen Euro vom Land Hessen und 151 Millionen Euro an Drittmitteln (in 2011)



Menschen



25.000	Studierende
285	Professorinnen und Professoren
2.310	wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
1.810	administrativ-technische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Richtungen



- 13 Fachbereiche
- 4 Studienbereiche
- 100 Studiengänge
 - 4 Sonderforschungsbereiche
 - 7 Graduiertenkollegs
 - 1 Exzellenz-Forschungs-Cluster
 - 1 Exzellenz-Graduate School
 - 3 LOEWE-Exzellenz-Zentren
 - 5 LOEWE-Exzellenz-Schwerpunkte

- Aus Forschung & Lehre, Rubrik „Zu Ende gedacht“
Professorin Dr. Kärin Nickelsen (05/2010):

„Am meisten ärgere ich mich ...

über elektronische Notenerfassungssysteme, **über
Qualitätsmanagement an Hochschulen** und über die
unschlagbare Langsamkeit von Berufungsverfahren
in Deutschland.“

Ein Instrument - viele Zwecke

- Unterstützung der Qualitätsentwicklung
- Unterstützung bei der Strategie- und Profilbildung
- Grundlage für Zielvereinbarungen
- Rechenschaftslegung
- Austausch über *best practices*

Ganzheitlicher Ansatz

- zu begutachtende Bereiche:
 - Struktur und Organisation
 - Forschung
 - Nachwuchsförderung
 - Studium und Lehre
- Einbindung der Ergebnisse anderer Qualitätssicherungsinstrumente
- alle Einheiten der Universität
- Einbindung aller Statusgruppen der Einheit

Verfahrensablauf im Überblick

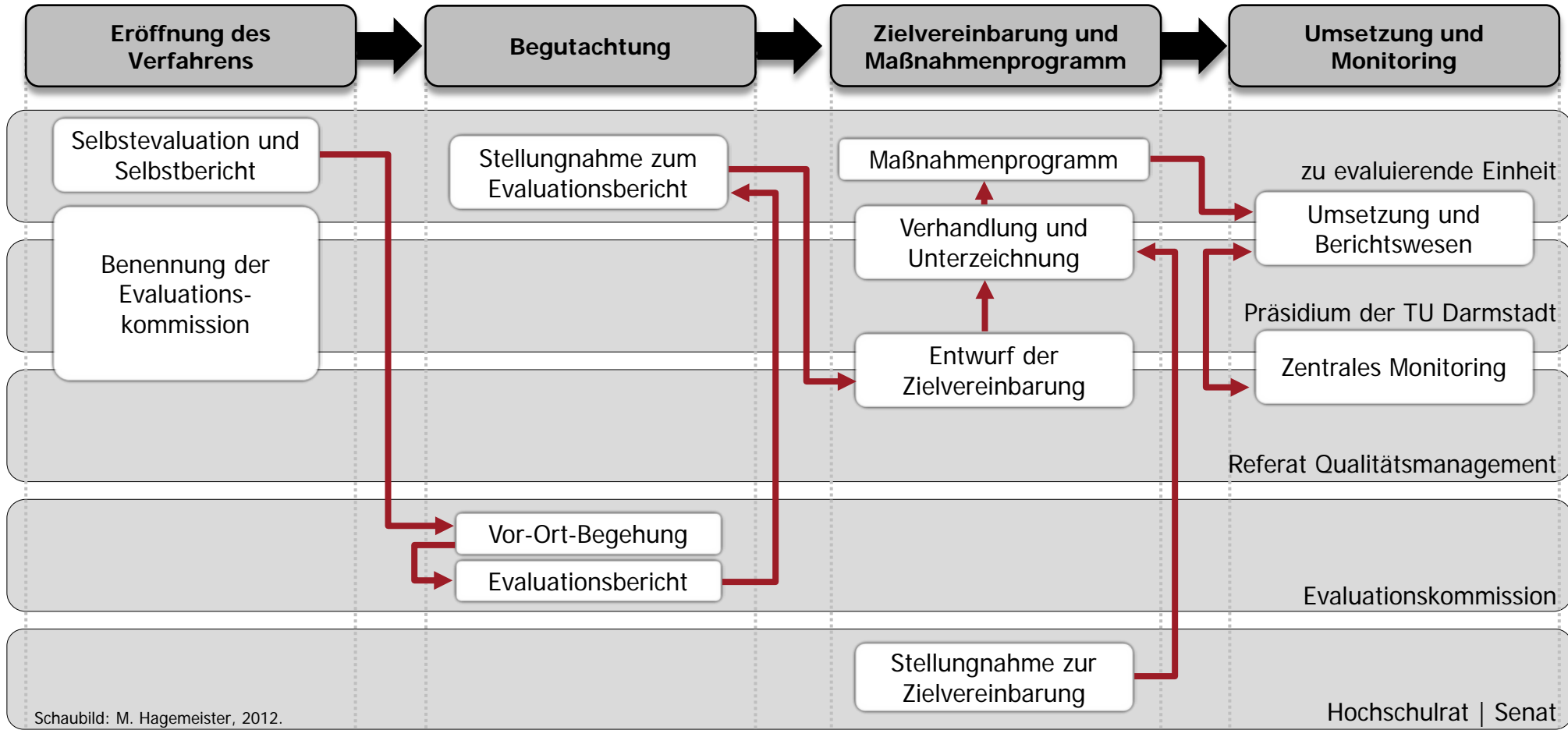
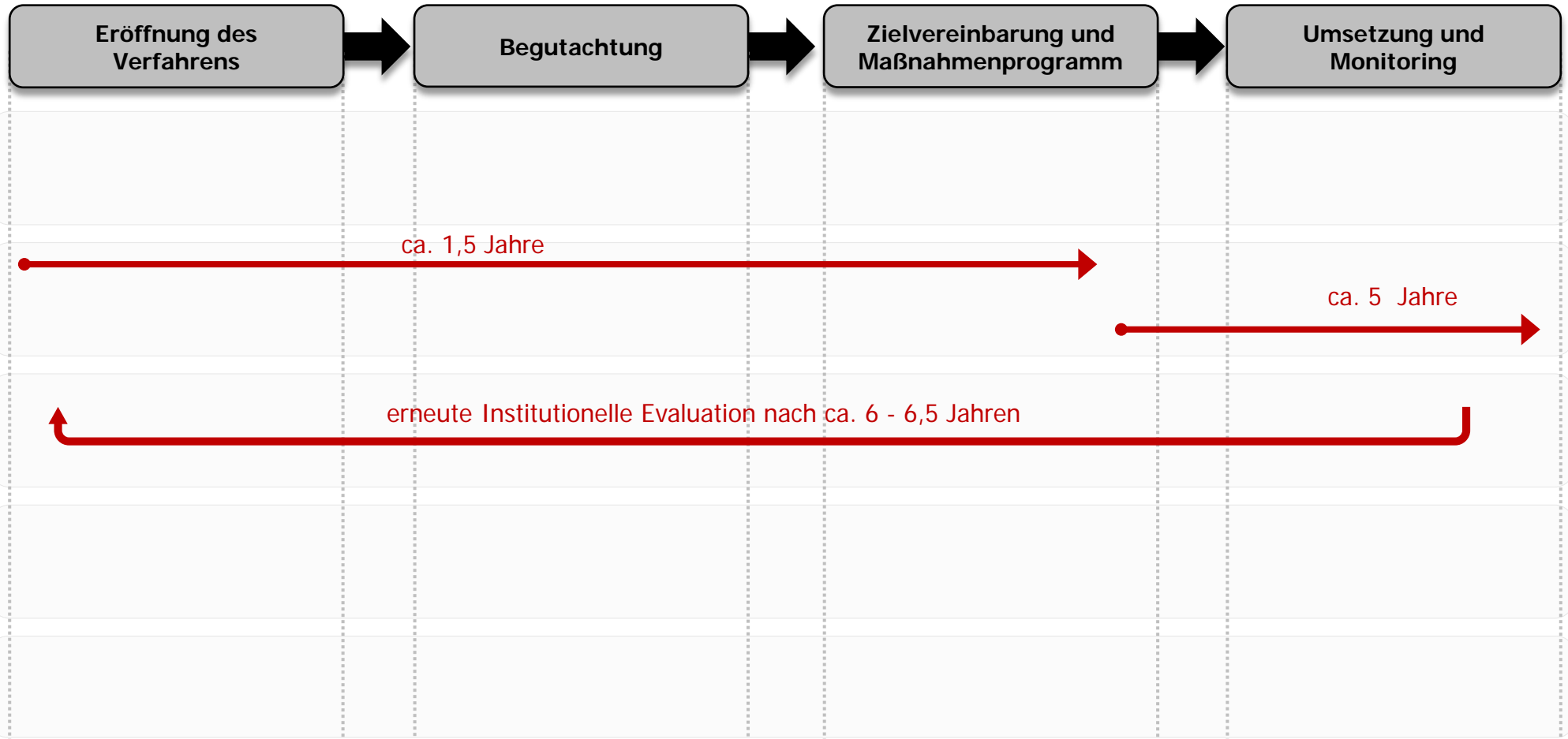
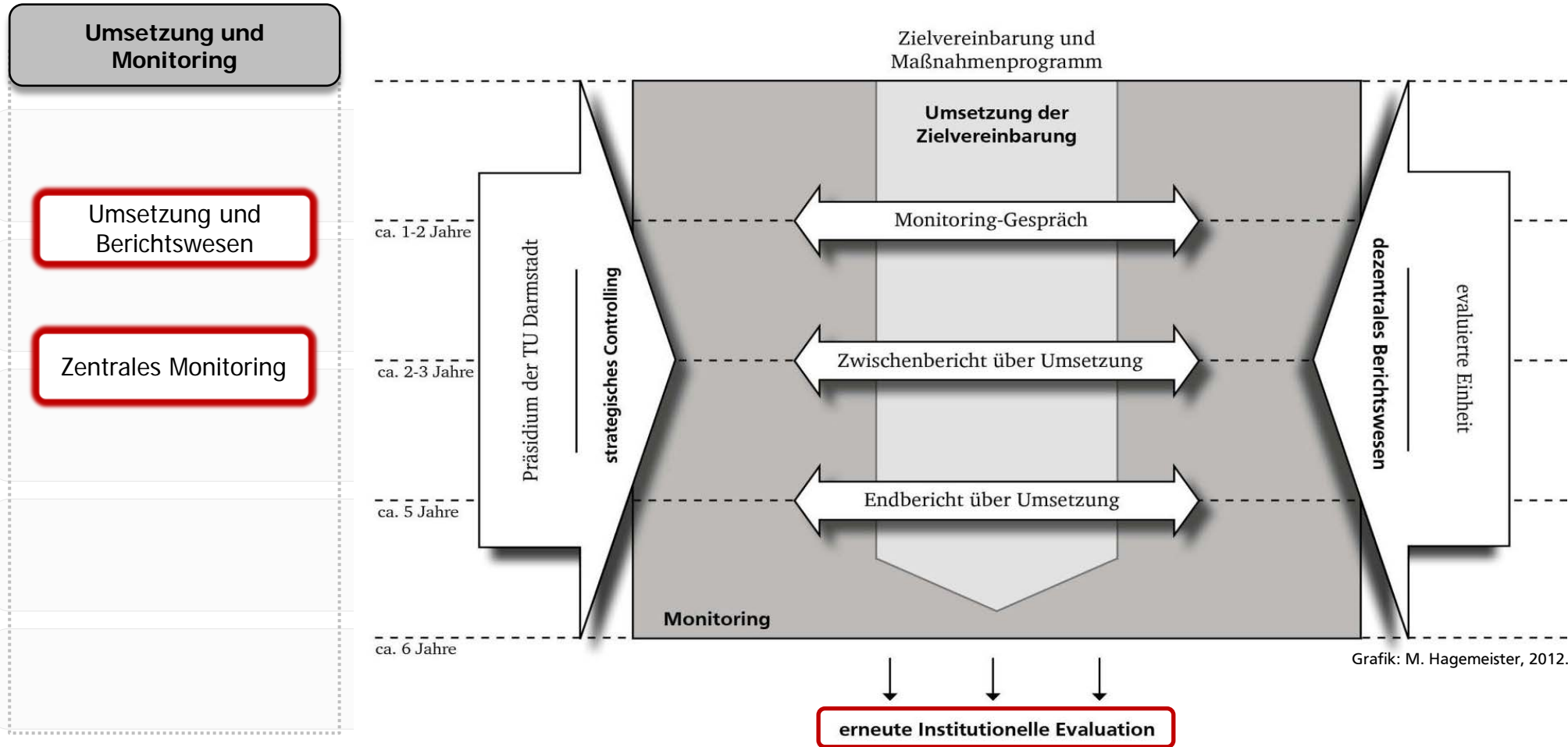


Schaubild: M. Hagemeyer, 2012.

Dauer und Zyklus des Verfahrens



Monitoring von Zielvereinbarungen



Umsetzung und Monitoring

Umsetzung und
Berichtswesen

Zentrales Monitoring

Erfolgsfaktoren

Monitoring ...

- ... verbindet Qualitätssicherung und Strategie
- ... schafft Transparenz
- ... erzeugt Verbindlichkeit und Verlässlichkeit
- ... befördert Kontinuität
- ... eröffnet Raum für Anerkennung und Wertschätzung

Überblick über Verfahrensstand

Anzahl	Verfahrensstand
4 Fachbereiche	Monitoringprozess
6 Fachbereiche	Laufende Verfahren
3 Fachbereiche	ausstehend, ab WS 2013/14
1 Zentrale Einrichtung	Monitoringprozess
Zentrale Verwaltung	Laufendes Verfahren
2. Zyklus Fachbereiche	geplant ab 2015

Angehörige der Fachbereiche

- Wichtigkeit der begutachteten Bereiche:
 1. Studium und Lehre
 2. Forschung und Nachwuchsförderung
 3. Struktur und Organisation
- Aufwand für Selbstbericht wird als sehr hoch empfunden
- Zufriedenheiten der Statusgruppen unterschiedlich

Evaluationskommissionen

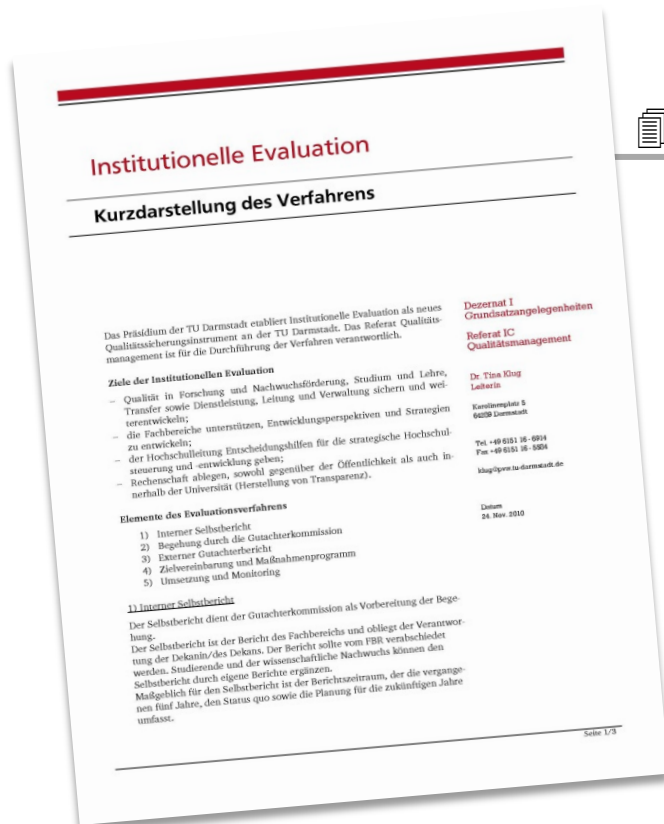
- sehr positive Rückmeldungen
- größtes Interesse am Bereich Forschung inkl. Drittmittel + Publikationen



- Initiative und Unterstützung der Hochschulleitung
- Anbindung an strategische Entscheidungen
- Einbindung in Senat und Hochschulrat
- Verfahren schafft besondere Aufmerksamkeit
- Akzeptanz durch Austausch mit externen Peers

Senatsbeschlüsse


- Kurzdarstellung des Institutionellen Evaluationsverfahrens
- Auswahl- und Unabhängigkeitskriterien für Gutachterinnen und Gutachter
- Geplant: Grundsätze für ein integriertes Qualitätsmanagement der TU Darmstadt



- Abschluss 1. Zyklus der Institutionellen Evaluation
- Weiterentwicklung des Verfahrens, z. B.:
 - Datenbasis (insbesondere Befragungsergebnisse)
 - auf Basis Feedback- und Wirkungsanalysen
- Transparenz und Akzeptanz kontinuierlich fördern
- Einbettung in Grundsätze eines integrierten QM

- "Der Bericht der Gutachter ist eine faire Darstellung der Darmstädter Verhältnisse und ist ausgewogen und mit einer positiven Grunddiktion formuliert.
Einige der Empfehlungen wurden von uns bereits angedacht und sie bekommen durch den Bericht neuen Schwung.
Ferner sehen wir die Chance uns bekannte Probleme zielstrebig anzugehen wie die Entscheidungsstrukturen und interne Kommunikation. ..." (anonymisiert)

TU | Aktuell | Verwaltung | Wegweiser für Beschäftigte | Zentrale Gremien | Einrichtungen Suche mit Google™ »



TU Darmstadt » Intern » Dezernat I » IC Qualitätsmanagement » Institutionelle Evaluation und Zielvereinbarungen

Dezernat I

- IA Hochschulstrategie
- IC Qualitätsmanagement**
- Über uns
- Integriertes Qualitätsmanagement
- Institutionelle Evaluation und Zielvereinbarungen »
- Ablauf der Institutionellen Evaluation
- Stand der Verfahren
- Zielvereinbarungen
- ENWISS

Institutionelle Evaluation

Für die zusammenhängende Betrachtung der Qualität von Forschung, Lehre, Transfer und Dienstleistung hat sich die TU Darmstadt für den an Universitäten üblichen evaluationsorientierten Ansatz entschieden.

Ergänzt und vervollständigt werden die Institutionellen Evaluationen durch die verschiedenen weiteren Instrumente zur Qualitätssicherung in Forschung und Lehre an der TU Darmstadt, wie z. B. das Forschungsprofil, die Berufungsverfahren, Lehrveranstaltungsevaluationen durch Studierende sowie durch Qualitätssicherungsmaßnahmen in den Fachbereichen.

Die Institutionelle Evaluation hat das Ziel,

- die Qualität in Forschung und Nachwuchsförderung, Studium und Lehre, Transfer sowie Dienstleistung, Leitung und Verwaltung zu sichern und weiterzuentwickeln,
- die Fachbereiche und zentralen Einrichtungen zu unterstützen, Entwicklungsperspektiven und Strategien

Kontakt

Technische Universität Darmstadt

Referat Qualitätsmanagement

Dr. Tina Klug

Leitung
S1|01 503
Karolinenplatz 5
64289 Darmstadt

☎ +49 6151 16-6914
☎ +49 6151 16-5584
✉ klug@pvw.tu-...

<http://www.tu-darmstadt.de/qualitaetsmanagement>

